



Elena Enns bei der Arbeit. Moderne Technik ist längst bei den Lübbecke Werkstätten eingezogen. | Einen Einblick bekommen die Besucher an diesem Sonntag an der Hausstätte beim Tag der offenen Tür.

Normalität als Leitbild

Lebenshilfe-Werkstätten feiern 30-jähriges Bestehen des Stabak

Lübbecke (WB). Vor 30 Jahren, im Jahr 1984, wurde die erste Werkstatt für Menschen mit psychischen Behinderungen in Westfalen-Lippe in Betrieb genommen. Die Lebenshilfe Lübbecke war damit Vorreiterin in der Betreuung von Menschen mit psychischen Behinderungen. Bis dahin wurden in den Werkstätten Menschen mit allen Behinderungsbildern betreut. Weder in Dortmund noch in Münster wurde dieses neue Projekt gestartet, sondern in Lübbecke.

Die Entscheidung für die Einrichtung einer neuen Abteilung hatte zwei Gründe: Die stetige Zunahme von Aufnahmen psychisch behinderter Menschen und die Feststellung, dass man mit der gleichzeitigen Betreuung von Men-

schen mit geistiger und psychischer Behinderung in einer Werkstatt nicht den speziellen Anforderungen der Menschen gerecht werden konnte.

Heute wird die Werkstatt unter dem Namen Stabak-Industrieservice geführt. Der Auftrag der Werkstatt ist die Rehabilitation von Menschen mit Behinderung in den allgemeinen Arbeitsmarkt. Bei psychisch behinderten Menschen war eine andere Herangehensweise und Methodik erforderlich. Eine neue Arbeitsweise musste herausgefunden werden. An moderne Fertigungsabläufe hat zu diesem Zeitpunkt niemand gedacht, notwendige Lager- und sonstige Nebenräume waren nicht vorhanden. In Zusammenarbeit mit dem Land-

schaftsverband Westfalen-Lippe wurde die Struktur der Abteilung untersucht. Ergebnis der Organisationsberatung: Realistische Arbeitsbedingungen und die Wiedereingliederung in das Arbeitsleben wurden stärker berücksichtigt. Es wurde eine Struktur geschaffen, die konsequent die Normalität als Leitbild verfolgte. Die Betriebsstätte Kaiserstraße wurde umbenannt in Stabak-Industrieservice, wobei Stabak für Stabilisieren und Aktivieren steht. Der Name sollte auch Programm sein. Heute werden dort mehr als 180 Menschen mit Behinderung beschäftigt.

Zum Familientag und Tag der offenen Tür der Lebenshilfe an der Hausstätte kann an diesem Sonntag von 10.30 bis 17.30 Uhr die Außenstelle der Betriebsstätte Stabak besucht werden.